Quelle: https://manuscripta.at/?ID=8189
Copyright: Salzburg, Universitätsbibliothek

mit dem pellen, geb ihr ihme alle nacht prunn, oder
gib ihme ein grünlin eslin mit weinen wein. Nim
wund nach dem dise pflaster. Nim hanen und
degen und negelin wund pfeffer und weltz kor-
nel und fat hanen, ieglichs 1 lot, pers es wund
gib ihme trinken ihrer ainer der wordeibidn
gesunt wund bleibt sich. Wan verschlumbt hanen
oder dauben es ein sichtiger hanen, der kompt
etwan von ubriger prunnigkeit, so ist das aplitz
wund das hanfleisch zerschwellet. So sak er ihmen
bertram und krafsagria und ihm das under
der hanen, das hüt das gesunt und ubergan
prunnigkeit aus wund wurt ihme balt bas. Dar-
nach lasse ihme zu der adern wund der hunger
gleuber mir es nimm wurtz es bilt. Dieser
ein ander arzenei die versucht ist. Nim gerber
wurtz pers sie, und ihr kinwenig bettner dein
wurtzer mit einander, legs ihm den mundt es zeut
das gesunt alles heraus. Drint aber der wurtzen
ihr den hanen, so nimb dessel arzenei. Nimb
spangrünen grünt, nim lot honig, meng es